

# C9

## Love Me, Hate Me

Von -Saika-

### Kapitel 45:

\*\*\*\*\*

17:45 Uhr, draußen auf der Straße

Mutter von Fire: „Was soll Fire denn für Sachen packen?“

Frau Kamiya: „Er schläft heute bei uns.“

Mutter von Fire: „Achso...na dann. Sagen Sie-“

Frau Kamiya: „Ach, lassen Sie das Sie weg. Nennen Sie mich Hitomi.“

Mutter von Fire: „Na gut, ich bin übrigens Kyoko, stört es Sie gar nicht, dass Fire und Tai...naja, Sie wissen schon.“

Frau Kamiya: „Wie? Ich sagte doch, ich bin Hitomi^^. Aber bitte, was soll mich stören? Was ist denn mit den beiden?“

Mutter von Fire: „Naja, sind sie nur gute Freunde oder...ist da noch mehr?“

Frau Kamiya: „Natürlich sind die Zwei nur gute Freunde. Die besten Freunde um genau zu sein. Denken sie etwa, die Zwei seien schwul? \*lach\* Ausgeschlossen. Tai ist doch ganz fertig wegen seiner Ex-Freundin. Und Fire ist auch nicht schwul. Da bin ich mir sicher.“

Mutter von Fire: „Na, wenn Sie es sagen. Sie kennen die Zwei besser als ich.“

\*\*\*\*\*

Zur selben Zeit bei Fire

„Find ich gut, dass du ihr nochmal eine Chance gibst.“, sagte ich zu meinem Freund, der gerade eine Tasche aus dem Schrank holte. „Ich hab´s für dich und Mitsuki getan.“ „Hä? Warum denn für mich? Was hab ich denn jetzt damit zu tun?“, fragte ich ihn verwundert. „Naja, du wolltest doch, dass ich ihr ne Chance gebe. Nichts weiter hab ich getan.“ „Hmm...wolltest du das denn überhaupt nicht? Hättest du es gelassen, wenn ich nichts gemacht hätte?“ „Naja, vielleicht hätte ich es gemacht. Ich weiß es nicht genau. Ich hätte wahrscheinlich meine Zeit gebraucht um alles zu überdenken. Ich bin halt nicht so ein Chaot wie du, der gleich handelt anstatt zu überlegen.“, sagte er und grinste mich frech an. „Hey, ich bin kein Chaot. Ich überlege auch bevor ich was mache...“, ich machte eine kurze Pause und sprach dann fort, „manchmal.“ Fire fing an laut zu lachen und sagte dann: „Siehst du, du handelst meist bevor du denkst! Darum kommst du auch immer in irgendwelchen Ärger, aus dem ich dich dann wieder rausholen muss.“ „Dann überleg das nächste Mal schneller, bevor ich wieder handle

und halte mich auf! Wenn du handelst bevor ich handle, dann komm ich auch nicht in Ärger.“ Fire lachte wieder und ging dann mit der Tasche ins Schlafzimmer. Ich folgte ihm. Er packte sich frische Sachen für den morgigen Tag ein, sowie seine Schuluniform. In seinem Zimmer war es wie jedes Mal ordentlich und sein Bett war gemacht. Ich setzte mich auf dieses und sagte: „Sag mal, denkst du, dass meine Mum nen Schock bekommt, wenn sie das mit uns erfährt? Ich meine, ich hatte immer Freundinnen. Und plötzlich du. Sie denkt wir seien nur Freunde und sie vertraut dir. Ob sie dich hassen wird, wenn sie´s erfährt?“ „Hmm...Ich weiß nicht. Es wird sicherlich ein kleiner Schock für deine Mum sein, dass ihr einziger Sohn schwul ist. Sie wünscht sich doch auch Enkelkinder. Und höchstwahrscheinlich wird sie mich hassen, weil ich dich zum Schwulen gemacht habe. Aber...wenn deine Mum es dir verbietet, es dir ausreden will, was tust du dann? Wirst du dich dann von mir trennen?“ „Nein. Auf keinen Fall würde ich das tun. Du hast dich auch nicht verändert, nur weil es deine Eltern sagten. Ich habe mich dafür entschieden, und wem es nicht passt, der hat halt Pech gehabt!“, sprach ich fest entschlossen.